

1	Handlungsfeld: Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen	19
1.1	Lernsituation: Vorteile und Nutzen betrieblicher Ausbildung darstellen und begründen	19
1.1.1	Ziele und Aufgaben der Berufsausbildung	19
1.1.2	Bedeutung und Vorteile der Ausbildung für Individuen, Möglichkeiten im Vergleich zu anderen Karrierewegen, Ausbildungsmarketing	22
1.1.3	Bedeutung der Ausbildung für Wirtschaft und Gesellschaft	22
1.1.4	Bedeutung der Ausbildung für den Betrieb: Nutzen, Kosten, Zukunftsfähigkeit	25
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	27
1.2	Lernsituation: Betrieblichen Ausbildungsbedarf auf der Grundlage rechtlicher, tarifvertraglicher und betrieblicher Rahmenbedingungen planen sowie hierzu Entscheidungen vorbereiten und treffen	29
1.2.1	Personalplanung und Ausbildungsbedarf	29
1.2.2	Rechtliche und weitere Rahmenbedingungen der Ausbildung, insbesondere Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung, Jugendarbeitsschutzgesetz, Tarifrecht, Arbeitszeitgesetz, BIBB-Hauptausschuss-Empfehlungen	30
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	44
1.3	Lernsituation: Strukturen des Berufsbildungssystems und seine Schnittstellen darstellen	45
1.3.1	Einordnung des Berufsbildungssystems in das deutsche Bildungssystem	45
1.3.2	Grundlegende Anforderungen an das Bildungssystem, insbesondere Chancengleichheit, Durchlässigkeit, Transparenz, Gleichwertigkeit	46
1.3.3	Das duale System der Berufsausbildung: Struktur, Zuständigkeiten, Aufgabenbereiche, Kontrolle	49
1.3.4	Individuelle Entwicklungsperspektiven	57
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	59
1.4	Lernsituation: Ausbildungsberufe für den Betrieb auswählen und Auswahl begründen	62
1.4.1	Entstehung von Berufen und Verzeichnis staatlich anerkannter Ausbildungsberufe	62

1.4.2	Struktur, Funktionen, Ziele von Ausbildungsordnungen und Zeugniserläuterungen_____	63
1.4.3	Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb, besondere Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen_____	65
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	67
1.5	Lernsituation: Eignung des Betriebes für die Ausbildung in angestrebten Ausbildungsberufen prüfen, insbesondere unter Berücksichtigung von Ausbildung im Verbund, überbetrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung_____	68
1.5.1	Persönliche und fachliche Eignung nach BBiG und HwO, Ausbildungshemmnisse_____	68
1.5.2	Eignungskriterien der Ausbildungsstätte (betriebliche Eignung)_____	76
1.5.3	Außerbetriebliche Ausbildung und Verbundausbildung_____	77
1.5.4	Aufgaben der Handwerksorganisationen (Kammer, Innung) zur Unterstützung der Ausbildung_____	78
1.5.5	Ordnungswidrigkeiten und Entzug der Ausbildungsberechtigung_____	86
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	88
1.6	Lernsituation: Möglichkeiten des Einsatzes von berufsausbildungsvorbereitenden Maßnahmen prüfen und bewerten_____	92
1.6.1	Zielgruppen, Voraussetzungen und rechtliche Grundlagen für berufsvorbereitende Maßnahmen (z. B. Einstiegsqualifizierung)_____	92
1.6.2	Bedeutung berufsvorbereitender Maßnahmen und Fördermöglichkeiten sowie Kooperations- und Ansprechpartner _____	93
1.6.3	Inhaltliche Strukturierung berufsvorbereitender Maßnahmen (Qualifizierungsbausteine)_____	94
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	96
1.7	Lernsituation: Innerbetriebliche Aufgabenverteilung für die Ausbildung unter Berücksichtigung von Funktionen und Qualifikationen der an der Ausbildung Mitwirkenden koordinieren_____	97
1.7.1	Abgrenzung: Ausbildender, Ausbilder, Ausbildungsbeauftragte_____	97
1.7.2	Funktion und Aufgaben des Ausbilders_____	98
1.7.3	Funktion, Aufgaben und Voraussetzungen der mitwirkenden Ausbildungsbeauftragten_____	105

1.7.4	Qualifizierung und lebensbegleitendes Lernen der Ausbilder____	106
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	107
2	Handlungsfeld: Ausbildung vorbereiten und Einstellung von Auszubildenden durchführen_____	109
2.1	Lernsituation: Auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung einen betrieblichen Ausbildungsplan erstellen, der sich insbesondere an berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen orientiert_____	109
2.1.1	Rechtliche Grundlage, Planungsbedarf und Grenzen der Ausbildungsplanung_____	109
2.1.2	Ausbildungsordnung als Grundlage des betrieblichen Ausbildungsplanes_____	110
2.1.3	Bedeutung berufstypischer Arbeits- und Geschäftsprozesse und individueller Lernvoraussetzungen für die Erreichung der Ausbildungsziele_____	114
2.1.4	Kriterien für die Erstellung und Anpassung eines betrieblichen Ausbildungsplanes_____	115
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	126
2.2	Lernsituation: Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung der betrieblichen Interessenvertretungen in der Berufsbildung darstellen und begründen_____	127
2.2.1	Mitbestimmungsrechte der betrieblichen Interessenvertretung_____	127
2.2.2	Mitwirkungsmöglichkeiten der Jugend- und Auszubildendenvertretung_____	130
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	131
2.3	Lernsituation: Kooperationsbedarf ermitteln und inhaltliche sowie organisatorische Abstimmung mit Kooperationspartnern, insbesondere der Berufsschule, durchführen_____	132
2.3.1	Netzwerk wesentlicher Kooperationspartner in der Ausbildung_____	132
2.3.2	Möglichkeiten der Lernortkooperation_____	138
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	139

2.4	Lernsituation: Kriterien und Verfahren zur Auswahl von Auszubildenden auch unter Berücksichtigung ihrer Verschiedenartigkeit anwenden_____	140
2.4.1	Berufswahl_____	140
2.4.2	Möglichkeiten zur Anwerbung von Ausbildungsinteressenten_	142
2.4.3	Kriterien für die Bewerberauswahl_____	150
2.4.4	Verfahren für die Bewerberauswahl_____	150
2.4.5	Berufslaufbahn und Karrieremöglichkeiten_____	154
2.4.6	Kommunikation nach Vertragsabschluss_____	155
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	156
2.5	Lernsituation: Berufsausbildungsvertrag vorbereiten und abschließen sowie die Eintragung bei der zuständigen Stelle veranlassen_____	157
2.5.1	Rechtliche Grundlagen und Inhalte des Ausbildungsvertrages_	157
2.5.2	Rechte und Pflichten des Ausbildenden und des Auszubildenden_____	164
2.5.3	Eintragung in die Lehrlingsrolle_____	173
2.5.4	Anmeldung bei Berufsschule und weiteren Stellen_____	174
2.5.5	Rechtliche Möglichkeiten der Kündigung sowie der Beendigung von Ausbildungsverhältnissen_____	175
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	179
2.6	Lernsituation: Möglichkeiten prüfen, ob Teile der Berufsausbildung im Ausland durchgeführt werden können_____	186
2.6.1	Vorteile, mögliche Risiken und rechtliche Grundlage für Ausbildungsteile im Ausland_____	186
2.6.2	Berufsausbildung in anderen europäischen Ländern_____	187
2.6.3	Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Realisierung von Ausbildungsteilen im Ausland_____	188
2.6.4	Dokumentation von Auslandsaufenthalten_____	189
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	190
3	Handlungsfeld: Ausbildung durchführen _____	192
3.1	Lernsituation: Lernförderliche Bedingungen und motivierende Lernkultur schaffen, Rückmeldungen geben und empfangen_____	192
3.1.1	Feststellung von heterogenen Voraussetzungen_____	192

3.1.2	Lernen, Lernkompetenz, Lernkultur des selbst gesteuerten Lernens_____	194
3.1.3	Der Ausbilder als Lernbegleiter_____	198
3.1.4	Förderung des selbstgesteuerten Lernens durch digitale Infrastruktur (Lernplattformen)_____	198
3.1.5	Didaktische Prinzipien zur Lernförderung_____	199
3.1.6	Phasen und Fördermöglichkeiten des Lernprozesses (Zielvereinbarung, Motivation, Transfersicherung)_____	200
3.1.7	Lern- und Arbeitstechniken, Rahmenbedingungen_____	211
3.1.8	Feedback-Möglichkeiten_____	212
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	213
3.2	Lernsituation: Probezeit organisieren, gestalten und bewerten_____	215
3.2.1	Einführung des Auszubildenden in den Betrieb (Onboarding), auch unter Verwendung digitaler Tools_____	215
3.2.2	Digitale Kommunikation_____	217
3.2.3	Instrumente zur Bindung der Auszubildenden: Patenschaften, Mentoren, Teambuilding_____	217
3.2.4	Bedeutung, Gestaltung und Auswertung der Probezeit_____	217
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	220
3.3	Lernsituation: Aus dem betrieblichen Ausbildungsplan und den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen betriebliche Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln und gestalten_____	221
3.3.1	Methodenkonzept der auftrags- und geschäftsprozess-orientierten Ausbildung (vollständige Handlung)_____	221
3.3.2	Auswahl geeigneter Arbeitsaufgaben und Einbindung der Auszubildenden_____	224
3.3.3	Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufträgen unter Nutzung digitaler Tools (digitale Lerndokumentation) auch zu Veränderungen in der Arbeitswelt und deren Reflexion (z. B. Änderungen der Arbeitsorganisation, die Einführung neuer Technologien, Nachhaltigkeit) _____	226
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	228
3.4	Lernsituation: Ausbildungsmethoden und -medien zielgruppengerecht auswählen und situationsspezifisch einsetzen_____	229
3.4.1	Überblick über Ausbildungsmethoden und Kriterien für die Methodenwahl_____	229

3.4.2	Planung und Realisierung von Lehrgesprächen und lernaktivitätsfördernden Methoden_____	239
3.4.3	Präsentation einer Ausbildungssituation _____	247
3.4.4	Funktionen und Auswahl von Ausbildungsmedien_____	249
3.4.5	Digital gestütztes Lernen in der Ausbildung (Lernplattformen, virtuelle und hybride Lernumgebungen, digitale Lerneinheiten, digitale Kommunikationstools)_____	252
3.4.6	Digitaler Ausbildungsnachweis im Ausbildungsprozess_____	254
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	255
3.5	Lernsituation: Auszubildende bei Lernschwierigkeiten durch individuelle Gestaltung der Ausbildung und Lernberatung unterstützen, ausbildungsunterstützende Hilfen einsetzen und Möglichkeiten zur Verlängerung der Ausbildungsdauer prüfen_____	257
3.5.1	Erscheinungsformen sowie Ursachen von Lernschwierigkeiten und darauf abgestimmte Lernhilfen und Fördermaßnahmen__	257
3.5.2	Ausbildungsbegleitende Förderungsmöglichkeiten_____	261
3.5.3	Anpassungsoptionen: Verlängerung, Fachpraktiker- ausbildung, Teilzeitausbildung zur Behebung von Lernschwierigkeiten, z. B. bei Ursachen im familiären Umfeld__	262
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	264
3.6	Lernsituation: Für Auszubildende zusätzliche Ausbildungsangebote, insbesondere Zusatzqualifikationen, prüfen und vorschlagen; Möglichkeiten der Verkürzung der Ausbildungsdauer und die vorzeitige Zulassung zur Abschluss- oder Gesellenprüfung prüfen_____	265
3.6.1	Förderangebote für leistungsstarke Auszubildende_____	265
3.6.2	Verkürzung der Ausbildungsdauer und vorzeitige Zulassung zur Abschluss-/Gesellenprüfung_____	267
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	269
3.7	Lernsituation: Soziale und persönliche Entwicklungen von Auszubildenden fördern, Probleme und Konflikte rechtzeitig erkennen und auf Lösungen hinwirken_____	270
3.7.1	Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und entwicklungstypisches Verhalten Auszubildender sowie Umwelteinflüsse_____	270
3.7.2	Sozialisation des Auszubildenden im Betrieb_____	282
3.7.3	Kommunikation in der Ausbildung (auch Regeln für digitale Kommunikation zur Vermeidung von Konflikten, wie z. B. Nutzung während der Arbeitszeit und „Cyber-Mobbing“)_____	292

3.7.4	Verhaltensauffälligkeiten und Konfliktsituationen in der Ausbildung_____	298
3.7.5	Konfliktvermeidung und Strategien zum konstruktiven Umgang mit Konflikten_____	302
3.7.6	Wertschätzung, Achtung und Respekt voreinander_____	306
3.7.7	Kulturelle Vielfalt_____	306
3.7.8	Ausbildungsabbrüche: Ursachen und Lösungsansätze zur Vermeidung. Selbstreflexion als Ausbilder_____	307
3.7.9	Schlichtungsverfahren für Lehrlingsstreitigkeiten_____	310
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	311
3.8	Lernsituation: Lernen und Arbeiten im Team entwickeln_____	314
3.8.1	Kriterien für die Bildung von Teams_____	314
3.8.2	Zusammenarbeit im Team und Dokumentation der Ergebnisse (auch mit digitalen Tools des kollaborativen Arbeitens, Augmented Reality) _____	316
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	318
3.9	Lernsituation: Leistungen von Auszubildenden feststellen und bewerten, Leistungsbeurteilungen Dritter und Prüfungsergebnisse auswerten, Beurteilungsgespräche führen, Rückschlüsse für den weiteren Ausbildungsverlauf ziehen_____	319
3.9.1	Formen und Funktionen von Erfolgskontrollen in der Ausbildung_____	319
3.9.2	Grundlegende Anforderungen an Erfolgskontrollen_____	323
3.9.3	Durchführung innerbetrieblicher Erfolgskontrollen_____	323
3.9.4	Beurteilungsbogen, Beurteilungskriterien, Lernbedarfs- gespräch sowie digitale Diagnosetools zur Selbst- und Fremdeinschätzung _____	324
3.9.5	Bewertung außerbetrieblicher Erfolgskontrollen_____	330
3.9.6	Ausbildungsnachweis_____	331
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	332
3.10	Lernsituation: Interkulturelle Kompetenzen im Betrieb fördern_____	333
3.10.1	Grundlegende kulturelle Unterschiede: Ethnische Herkunft und Nationalität, Religion und Weltanschauung als Dimensionen von Vielfalt in der Arbeitswelt_____	333

3.10.2	Interkulturelle Kompetenzen: Toleranz, konstruktive Zusammenarbeit, Einfühlungsvermögen, respektvoller Umgang, Sachlichkeit_____	334
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	336
4	Handlungsfeld: Ausbildung abschließen_____	337
4.1	Lernsituation: Auszubildende auf die Abschluss- oder Gesellenprüfung unter Berücksichtigung der Prüfungstermine vorbereiten und die Ausbildung zu einem erfolgreichen Abschluss führen_____	337
4.1.1	Prüfungsanforderungen und Prüfungsablauf_____	337
4.1.2	Gestreckte Abschluss-/Gesellenprüfung_____	344
4.1.3	Spezifische Hilfen und Techniken zur Prüfungsvorbereitung_____	344
4.1.4	Vermeidung/Abbau von Prüfungsangst_____	344
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	346
4.2	Lernsituation: Für die Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen bei der zuständigen Stelle Sorge tragen und diese auf durchführungsrelevante Besonderheiten hinweisen_____	348
4.2.1	Anmeldung, Freistellung und Zulassung zur Prüfung_____	348
4.2.2	Prüfungsrelevante Besonderheiten von Auszubildenden (Nachteilsausgleich)_____	352
4.2.3	Wiederholungsprüfung, Ergänzungsprüfung und Verlängerung des Ausbildungsverhältnisses_____	353
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	354
4.3	Lernsituation: Schriftliche Zeugnisse auf der Grundlage von Leistungsbeurteilungen erstellen_____	355
4.3.1	Bedeutung, Arten und Inhalte von Zeugnissen_____	355
4.3.2	Formulierung von Zeugnissen_____	356
4.3.3	Rechtsfolgen von Zeugnissen_____	359
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	360
4.4	Lernsituation: Auszubildende über betriebliche Entwicklungswege und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten informieren und beraten_____	362
4.4.1	Berufliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Meisterprüfung_____	362

4.4.2	Meisterprüfung in einem zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A der Handwerksordnung)_____	367
4.4.3	Meisterprüfung in einem zulassungsfreien Handwerk oder in einem handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B zur Handwerksordnung)_____	381
4.4.4	Ausbildereignungsprüfung_____	385
4.4.5	Finanzielle Förderung beruflicher Bildungsmaßnahmen_____	388
4.4.6	Übernahme und betriebliche Entwicklungsperspektiven_____	396
	Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben_____	397
Lösungen zu den handlungsorientierten, fallbezogenen Aufgaben_____		401
Stichwortverzeichnis _____		405